

# „Die Keltische Kultur - Wir planen ein Keltenfest“

## 1. Vorarbeiten

### 1.1 Materialbeschaffung

Leder, Prägefolie, Ton und Nesselstoff . Günstiges und einigermaßen qualitatives Leder kann zu Museumskonditionen in Pfrondorf bei Tübingen besorgt werden (Kontakt über Keltenmuseum). Nesselstoff bei IKEA , Prägefolie und Ton bei einem Kunstgroßhändler in Stuttgart-Leinfelden. Lehrkraft übernimmt den Einkauf. Die Beschaffung aller restlichen Materialien, Dekorationen und Werkzeuge, die den Großteil des Projektes ausmachen, übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst.

### 1.2 Erste Begegnung mit den Kelten im Unterricht (1 Stunde)

Erste Begegnung mit den Kelten im Unterricht, Vermittlung grundlegender fachlicher und inhaltlicher Kenntnisse über die frühkeltische Zeit. Mind-Maps für erste Assoziationen zu den Kelten. Begriffe, wie Krieger, Barbaren (wobei der Begriff synonym mit Wilde gleichgesetzt wurde), Keltenfürst von Hochdorf, Asterix und Obelix, Hoher Asperg etc.

Anschließend erhalten die Schüler und Schülerinnen Informationen und Bilder zu der Entstehung der keltischen Oberschicht, den durch das Eisen neu entstandenen Berufen und zu den Fürstensitzen mit ihren Großgrabhügeln. Somit wurde ein Überblick, ein Rahmen für den weiteren Verlauf des Projekts und eine Vorbereitung auf den nächsten Tag, den Museumsbesuch, gewährleistet (Schulbuchmaterialien)

### 1.3. Museumsbesuch (4 St.)

Entdeckungstour am Großgrabhügel und Führung durch das Keltenmuseum Hochdorf. Mit Hilfe eines Laufzettels bekommen die Kinder Einblicke in keltische Kunstfertigkeiten, Berufe, sowie den Gesellschaftsaufbau.

## 2. Projektschritt 1: Auswahl einer geeigneten, problemhaltigen Sachlage

### 2.1 Themen und Gruppenfindung (1 St.)

Auswertung des Laufzettels zum Museumsbesuch

Projektplan für die gesamte Klasse mithilfe von Präsentationskärtchen, die auf ein Plakat gepinnt werden  
Vorschläge der Schüler und Schülerinnen im Brainstorming-Verfahren, die gemeinsam an der Tafel mit Hilfe der „Trichtermethode“ auf ihre Durchführbarkeit hinsichtlich Material, Zeit, Kosten und Aufwand überprüft werden.

Planung eines Keltenfests mit Ausstellung und Vorführungen, um „...den Besuchern das keltische Leben und ihr Können...“ in unserer Gegend näher zu bringen.

Sammlung von Vorschlägen und Überprüfung der Durchführbarkeit

Vorgabe von Vierergruppen für folgende Teilthemen:

- Brettchenweben
- Waffen und Rennfeuerofen
- Bilder, Gürtelbleche
- Rollenspiel: Archäologen
- Schmuck, Fibeln, Töpfern
- Lese- und Informationsecke
- Schuhe, Gürtel, Taschen
- Rollenspiel: Handel mit dem Süden

## 3. Projektschritt 2: Gemeinsame Projektplanung

### 3.1 Gruppenarbeitspläne und gemeinsames Festlegen der Bewertungskriterien (1 St.)

Die einzelnen Arbeitsgruppen erhalten ihren persönlichen Projektplan und Gruppenarbeitsprotokolle, die im Verlauf der Stunde auszufüllen sind. Beim Projektplan der einzelnen Gruppen geht es um die Zielformulierung, die gemeinsamen zeitlichen Grobplanung der Arbeitsschritte (Meilensteine) , die Materialbeschaffung und die Aufgabenverteilung. Anschließend lassen sich im Brainstorming-Verfahren einige Bewertungskriterien und gleichzeitig Gruppenarbeitsregeln aufstellen, auf die man sich gemeinsam durch Abstimmung einigt: Zusammenarbeit, Rücksichtnahme, angemessene Kritik, Hilfestellung bei Problemen, Klärung von Streitigkeiten, Hilfe bei Material- und Informationssammlung, Übernahme von Verantwortung für die Planung und Gestaltung der Gruppenarbeit, Einhaltung des Zeitplans, Präsentation der Gruppenergebnisse

Das Gruppenarbeitsprotokolle (Projektstagebuch) werden ausgefüllt.

Die Projektpläne der einzelnen Gruppen werden an einer Korkwand aufgehängt.

Erste Einstiegsinformationen, Bilder und Verweise zu weiterführender Literatur zu den einzelnen Gruppenthemen wurden in einer Lerntheke arrangiert. Darunter befinden sich Internetadressen und Anleitungen, wie man Informationen im Netz findet und diese bewertet.

Auf den Projektplänen wird die grobe Zielsetzung der eigenen Gruppen vermerkt. Die Schüler machen sich Gedanken, in welche Richtung ihr Vorhaben gehen und welche Informationen dem Publikum vermittelt werden sollte:

#### **Brettchenweben mit 6 Brettchen:**

Brettchen und Webschiffe selbst aus dickem Karton herstellen. Garn muss gekauft werden. Die Webevorrichtung kann durch Nägel, Holzlatte und Schraubzwingen aus dem Technikraum selbst hergestellt werden. Ausgehend von einem Brettchengewebe sollte das damalige Färben und andere Webarten erklärt werden. Am Keltenfest sollen einerseits Plakate und Pflanzenteile eingesetzt werden und andererseits ein Showweben stattfinden, in der Eltern und Bekannte zum Mitmachen eingeladen werden.

#### **Rollenspiel 1: Der verlorene Sohn – eine Reise in den Süden**

Die Gruppe stellt selbst ihre keltische Kleidung her. Der Sohn einer keltischen Familie wird vom Keltenfürsten gegen Wein und roten Farbstoff eingetauscht. Die Mutter und der Bruder machen sich auf den Weg in den Süden um den verlorenen Sohn zu befreien. Auf ihrer Reise nach Massalia entdecken sie unter anderem eine fremdartig anmutende Lehmziegelmauer, deren Erbauungstechnik auf diese Weise in das Ideengut der Kelten übergeht.

#### **Rollenspiel 2: Archäologen finden keltisches Grab**

Archäologen finden einen keltischen Grabhügel in unserer Gegend, das wieder einmal den Bereich des Westhallstattkreises eingrenzt. Dabei soll erklärt werden, welche Merkmale (Fibeln, Symbolik u.ä.) ein keltisches Grab ausmachen und was sich beispielsweise aus dem Fund von griechischen Scherben herleiten lässt. Außerdem soll damit die Vorgehensweise von Ausgrabungen verdeutlicht werden.

#### **Arbeiten mit Leder:**

Schuhe, Gürtel und Taschen sollen für das Rollenspiel „der verlorene Sohn“ hergestellt werden. Anhand des Materials und mit Postern sollte zusätzlich auf die Tierhaltung eingegangen werden.

#### **Herstellen von Schmuck, Fibeln und Töpferwaren:**

Es sollen der Schmuck, die Fibeln und die Keramik hergestellt werden. Diese werden einerseits vom Rollenspiel, andererseits für die Ausstellung benötigt. Außerdem ist vorgesehen auf die Bedeutung der Gegenstände einzugehen.

#### **Lese- und Informationsecke: Die Keltenecke**

Es sollen überblicksartig Informationen zu den Kelten in Form von Plakaten und Geisterstimmen (Tonbänderaufzeichnungen) gegeben werden. Dabei soll eine gemütlich Kuschelecke zum „Wohlfühlen“ entstehen.

#### **Waffen und Rennfeuerofen:**

Pfeile und Bogen werden selbst hergestellt und ihre Funktionsweisen und Varianten erklärt.

Außerdem soll ein Bogenschuss vorgeführt werden. Mit einem aus Pappmaché hergestellten Rennfeuerofen soll die Gewinnung von Eisen erklärt und auf die grundsätzliche Bedeutung des Eisens für die Entstehung der Oberschicht eingegangen werden.

#### **Bühnenbild, Punzen und Moderation:**

Es sollen zwei Bühnenbilder für das Rollenspiel und die Ausstattung des Klassenzimmers hergestellt werden. Beide auf großen Leintüchern mit Stoffmalfarbe. Außerdem sollen Gürtelbleche mit südländischen Motiven und Armreifen für das Rollenspiel und die Ausstellung gepunzt werden. Anhand der Bühnenbilder sollen unterschiedliche keltische Gebäude erklärt werden.

## **4. Projektschritt 3: Projektdurchführung**

### **4.1. Gruppenarbeit (2 St.)**

### **4.2 Zwei Projektvormittage ( je 7 Stunden)**

Arbeit in den Gruppen

### **4.3 Generalprobe für das Keltenfest (1 Stunde)**

Die Schülerinnen und Schüler führen ihre Rollenspiele ohne Requisiten vor. Die Töpfergruppe bemalt abschließend ihre Tongefäße. Eine zeitliche Abfolge der Gruppenergebnisse wird geplant und besprochen. Weitere Aktionsprodukte, wie der „Keltentee“, eine Verköstigung der Eltern wird eingeplant. Abschließend benötigte Requisiten besprochen: Wer kann was mitbringen? Die Moderatoren, welche die Eltern und Bekannte durch das Keltenfest führen sollten, erstellten ihre Spickzettel. Die Kinder haben in dieser Stunde die Möglichkeit bei anderen Gruppen Einblicke über deren bisherige Ergebnisse zu bekommen. Dabei erteilten sie gegenseitig Ratschläge und suchten gemeinsam nach Verbesserungsvorschlägen.

## **5. Projektschritt 4: Projektauswertung**

### **5.1 Das Keltenfest**

Die Klasse dekoriert das Klassenzimmer und führt sonstige Aufbauarbeiten durch.

Zu dem etwa eineinhalbstündigen Keltenfest erscheinen Eltern, Geschwister und Bekannte. Empfang der Gäste durch die Archäologengruppe, die ihre Requisiten außerhalb des Klassenzimmers im Neubau aufgebaut hat. Eine Ausgrabungsstelle wurde mithilfe von Sand, Hühnerknochen, Scherben sowie Fibeln nachempfunden. Zusätzlich sind Informationstafelchen über die Bedeutung der Funde aufgestellt. In einem witzigen Rollenspiel erfahren die Eltern etwas über den Westhallstattkreis, über Symbolik und die Vorgehensweise der Archäologie bei Ausgrabung und Altersbestimmung der Fundstücke. Anschließend werden sie zu einer kleinen Reise mit der Zeitmaschine ins 6. Jahrhundert vor Christus eingeladen und in ein sehr schön dekoriertes Klassenzimmer geführt. Dort erhaschen sie einen keltischen Begrüßungstrunk (Kräutertee). Die Moderatoren stellen den nächsten Programmpunkt vor. Es folgt eine Präsentation über die Entstehung der hallstattischen Adelschicht. Der Rennfeuerofen und die Bedeutung des Eisens werden vorgestellt und erklärt. Präsentation des Bühnenbilds „Das keltische Dorf mit dem Grabhügel“, Einführung der Besucher in die Lebens- und Wohnweisen der frühkeltischen Bevölkerung ein, wobei die Fürstensitze von den normalen Dörfern abgegrenzt wurden. Anschließend sehen sich die Zuschauer mit dem Alltag einer keltischen Familie konfrontiert, die Hundegulasch essend erfährt, dass ihr Sohn für etwas Wein und roten Farbstoff bei einem südländischen Händler vom Keltenfürsten eingetauscht worden war. Dabei werden sie auf eine Reise in den Süden mitgenommen, bei der einige Abenteuer zu bestehen sind. Beim Zuschauen kann man unter anderem den wahren Grund für die Existenz der Lehmziegelmauer auf der Heuneburg erfahren. Zudem bestaunen die Besucher die tollen Kleider und Schuhe, sowie den Schmuck und die Gürtelbleche der „Kelten“. Jetzt dürfen die Eltern aktiv werden. Die Moderatoren leiten zu einer Brettchenweb-Show mit anschließender Teilnahme an einem „Einführungskurs Brettchenweben“ über. Der nächste Programmpunkt besteht in der Ausstellung von verschiedenstem Schmuck, Töpferwaren und Punzbildern. Die Keltenecke kann besucht werden. Abschließend stellt eine Gruppe verschiedene Jagdgeräte der Kelten und einen Bogenschuss im Freien vor.

## **6. Aktivitäten nach dem Projekt**

### **6.1 Vertiefung und Verknüpfung sowie abschließende Befindlichkeiten der Schüler (1 St.)**

Vertiefung der Lerninhalte. Die Bedeutung der Kelten in unserer Region wurde erkannt und die Abkehr von dem Gedanken der wilden Kelten konnte festgestellt werden. Ausfüllen von Selbstevaluationsbögen.

**Yvonne Lang, Realschule Ludwigsburg-Tamm (Schuljahr 2007/08)**